

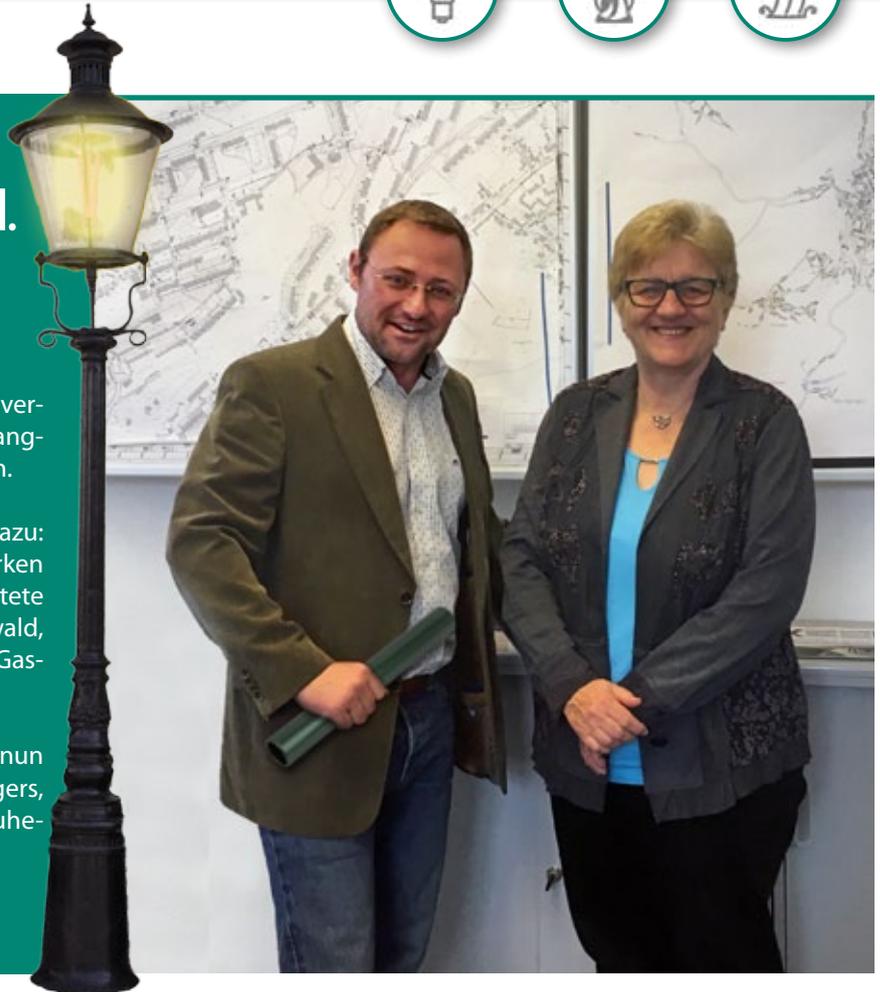


Geschäftsführerwechsel. Das Licht bleibt an!

Seit über 25 Jahren ist das Gesicht der Energieversorgung Greiz GmbH ein weibliches – das der langjährigen Geschäftsführerin Heidrun Jenennchen.

Am 1. März 2019 kam ein weiteres Gesicht dazu: Ronny Stieber (40) wechselte von den Stadtwerken Greifswald zur EV Greiz. Der „neue Mann“ leitete zuletzt den Bereich Energiehandel in Greifswald, aber die Energieversorgung hat er schon als Gasmonteur von der Pike auf gelernt.

Gemeinsam lenken die beiden Geschäftsführer nun die Geschicke des kommunalen Energieversorgers, bis Heidrun Jenennchen Ende Mai in den Ruhestand eintreten wird.



Der Stab wird weitergegeben!

Herr Stieber, Sie sind nun „der Neue“ bei der EV Greiz. Wird ab jetzt alles anders?
Ich habe das große Glück, ein gut aufgestelltes Unternehmen mit motivierten Mitarbeitern zu übernehmen. Sicherlich werden sich einige Dinge ändern, denn jeder Geschäftsführer bringt neue Ideen und Vorstellungen ein. Aber die bisherigen Leitmotive der EV Greiz – Kundenservice, regionale Bindung und technisches Know-How – sind auch meine Maximen. Heidrun Jenennchen wird mich noch bis Ende Mai begleiten – als Doppelspitze treffen wir alle wichtigen Entscheidungen gemeinsam und ich kann noch möglichst viel von ihr lernen, bevor sie in den verdienten Ruhestand geht.

Sie haben bisher in Greifswald gelebt – was hat Sie nach Greiz verschlagen?

Andersherum wird ein Schuh draus: Aus beruflichen Gründen habe ich die letzten zehn Jahre in Greifswald gelebt und dort verschiedene Leitungsfunktionen in der Energiewirtschaft inne gehabt. Greiz ist für mich die lang ersehnte Rückkehr in die Heimat, denn geboren und aufgewachsen bin ich in Plauen.

Dann sind Sie in der Region verwurzelt?

Das kann man so sagen: Meine Eltern leben immer noch in der Nähe und gerade beziehe ich meine neue Wohnung in Reudnitz – nur etwa acht Fahrminuten zum Arbeitsplatz. Meinen Bungalow und das kleine Segelboot an der Talsperre Pöhl habe ich nie aufgegeben. Ich freue mich sehr, wieder hier zu sein.

Sie sind also ein Sportsmann?

Ob man das so nennen kann sei da-

hingestellt. Aber ich bewege mich gern draußen an der frischen Luft. Meine drei Leidenschaften sind Wintersport, Fußball und Segeln. Bei der X99-Regatta konnte mein Team 2012 den Vizetitel der deutschen Meisterschaften erringen, deshalb waren wir sogar 2014 für die Weltmeisterschaft qualifiziert.

Werden Ihnen Greifswald und das Meer dann nicht fehlen?

In Zukunft werde ich wieder mehr auf den mitteldeutschen „Meeren“ wie Pöhl, Pirk und Bleiloch segeln. Ich freue mich auch darauf, endlich wieder öfter im Vogtland Ski zu fahren. Und nicht zuletzt hat Greiz für mich seinen ganz besonderen Reiz, denn ich gehe gern Eislaufen und da kann ich ja vom Büro fast zu Fuß hinlaufen. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben hier bei der EV Greiz und wieder in der alten Heimat zu sein.

Vertrauen braucht mehr als einen Namen

Wie Billiganbieter regionale Stärke vorspiegeln und Kunden täuschen



Nicht überall, wo „regional“ draufsteht, ist auch „regional“ drin.

Immer wieder müssen wir in unserem Kundenmagazin von Insolvenzen sogenannter Energiediscounter berichten. Die Billiganbieter für Strom und Gas verschwinden oft genauso schnell wieder vom Markt, wie sie erschienen sind – und lassen tausende geschädigte Kunden zurück. Die vielen Insolvenzen und eine sehr kritische Studie der Bundesnetzagentur zu Vergleichsportalen (auch darüber haben wir in unserem Magazin berichtet) haben die Kunden stark verunsichert. Während das Misstrauen für Billiganbieter im Energiesektor zu Recht steigt, genießen örtliche Stadtwerke und Energieversorger wieder vermehrt das Vertrauen Ihrer Kunden, denn sie sind vor Ort und für die Kunden direkt ansprechbar. Das Vertrauen, das sich die kommunalen Anbieter erarbeitet haben, scheinen sich die Billiganbieter nun ungerechtfertigt zunutze machen zu wollen.

Hatten die von den Insolvenzen betroffenen Unternehmen vor Jahren noch international klingende Namen wie TelDa-Fax, Flexstrom oder Care Energy, geht der Trend nun zu Namen, die regionales Vertrauen wecken sollen: Die Deutsche Erdgas Versorgungs GmbH, die DEG Deutsche Energie GmbH und zuletzt – im Januar 2019– die Bayerische Energieversorgungsgesellschaft mbH (BEV). Die BEV hatte zwar ihren Sitz offiziell in München, war aber kein kommunaler Strom- und Gasanbieter, sondern ein Privatunternehmen. Gesellschafter war die Genie Holding AG mit Sitz in der Schweiz, die mittlerweile ebenfalls Insolvenz angemeldet hat. Deutschlandweit müssen nun rund 250.000 Kunden um ihre bereits geleisteten Zahlungen bangen. Es geht um bis zu 80 Mio. Euro. Auch Kunden in Greiz und Umgebung sind von der BEV-Pleite betroffen.

Ronny Stieber, neuer Geschäftsführer der Energieversorgung Greiz, kennt die Geschichten geprellter Kunden auch aus an-

deren Städten zur Genüge: „Leider lassen sich noch immer viele Kunden vom billigen Stromanbieter locken. Auf die finanziellen Risiken wird oft zu wenig hingewiesen - die zuständigen Behörden greifen erst ein, wenn der Schaden beim Kunden schon entstanden ist. Ich bin überzeugt, dass die jüngste Pleite der BEV nicht die letzte in unserer Branche gewesen ist. Viel zu viele Wettbewerber arbeiten mit dubiosen Geschäftsmodellen. Schwarze Schafe wird es immer geben. Kunden sollten sich nicht von hohen Bonuszahlungen und niedrigen Preisen blenden lassen.

Ich empfehle, sich vor einem Anbieterwechsel über den gewünschten Versorger zu informieren.

Aber am besten ist: Bleiben Sie Kunden der Energieversorgung Greiz. Empfehlen Sie uns weiter. Unser Team ist gern für Sie da. Wir sind vor Ort, wir liefern **Energie von hier.**“

So unterscheiden Sie verlässliche Energieversorger von Billiganbietern:



- Ein örtlicher Versorger hat auch eine örtliche Telefonnummer – keine Callcenter-Nummer.
- Örtliche Versorger sponsern örtliche Vereine – nicht die Champions-League.
- Kommunale Energieversorger haben zumeist einen Gesellschafter der öffentlichen Hand, meistens die Kommune. Das sichert Verbraucherinteressen vor Gewinnmaximierung.
- Ein solides, traditionsreiches Energieversorgungsunternehmen hat ein Versorgungsgebiet - ein Gebiet, in dem es vom Netzbetreiber als örtlicher Grundversorger benannt und bei der Bundesnetzagentur angezeigt wird.

Achtung Baustelle

Greizer Energienetze GmbH investiert in die Zukunft

Im Auftrag der Greizer Energienetze GmbH haben die technischen Mitarbeiter der Energieversorgung Greiz GmbH im Jahr 2019 viel vor: Neben vielen anderen Arbeiten sollen drei große Bauvorhaben genannt werden, die der langfristigen Versorgungssicherheit dienen.

Gasmitteldruckleitung an der hinteren Zuwegung zum Oberen Schloss:

Bereits seit Anfang März arbeiten die ersten Bagger und Baufahrzeuge am Schlossberg. Hier sollen etwa 100 Meter Gashauptleitung im Mitteldruck neu verlegt werden. Die koordinierte Baumaßnahme zwischen Stadt Greiz/TAWEG/EV Greiz gilt der Erhöhung der Versorgungssicherheit auf dem Oberen Schloss und der Erneuerung der hinteren Zuwegung zum Oberen Schloss.



Unter statt über die Elster - Düker am Papiermühlenweg

Diese Unterquerung der Elster mit einem Stromkabel – eine sogenannte Dükerung - ist auch für die erfahrenen technischen Mitarbeiter der EV Greiz keine alltägliche Sache: Auf etwa 100 Meter Länge wird ein Leerrohr im Bereich Papiermühlenweg bis Oskar-Sala-Straße unter der Weißen Elster durchgeführt. Die bisherige Freileitung, die derzeit die Elster überspannt, wird dann durch ein neues Mittelspannungskabel ersetzt, welches durch das Leerrohr geführt und beiderseitig angebunden wird.



Das Wachstum der örtlichen Gewerbebetriebe unterstützen – Innofol in Greiz-Gommla:

Als örtlicher Netzbetreiber ist die Greizer Energienetze GmbH dafür verantwortlich, produzierendem Gewerbe ausreichende Kapazitäten zur Stromversorgung bereit zu stellen. Im Zusammenhang mit der Erweiterung und dem Neubau eines Produktionsgebäudes am Standort der Fa. Innofol in Greiz-Gommla sind zur Absicherung des zusätzlichen Leistungsbedarfes umfangreiche Netzbaumaßnahmen zum Ausbau des 20-kV-Mittelspannungsnetzes erforderlich. In einem ersten Abschnitt werden hierzu im Jahr 2019 ca. 1,0 km Mittelspannungskabel im Bereich der Bundesstraße B92 neu verlegt. Auch ein neues 20-kV-Mittelspannungsschalthaus wird in unmittelbarer Nähe des ehemaligen TEAG/TEN – Umspannwerkes Gommla entstehen.

Für die weitere Zukunft befinden wir uns schon in Planungsphase: Um den über das Jahr 2020 hinausgehenden Leistungsbedarf der Fa. Innofol absichern zu können, soll eine Mittelspannungskabeltrasse vom Einspeisepunkt des vorgelagerten Netzbetreibers in Greiz-Sachswitz bis nach Gommla entstehen. Die Umsetzung dieser Erweiterung ist dann für das Jahr 2020/2021 vorgesehen.



Mit Energie ins Berufsleben

Nachwuchs für die Energieversorgung Greiz



„Dem Fachkräftemangel wirkt man am besten mit einer guten und umfassenden Ausbildung entgegen!“ sagt Ronny Stieber, neuer Geschäftsführer in der Doppelspitze der EV Greiz. Und deshalb begrüßt er den zukünftigen Lehrling Etien Gordon Scheschonka besonders gern. „Die EV Greiz ist nicht nur gut aufgestellt – wir haben auch vielfältige Aufgaben vom Stromeinkauf bis zur Kundenabrechnung vor Ort, Lagerhaltung, Beschaffung und den Umgang mit hochentwickelter Software zu erfüllen. Deshalb können wir jungen Menschen eine breit gefächerte, zukunftsfähige und interessante Ausbildung anbieten.“

Etien Gordon Scheschonka ist derzeit noch Schüler der Biobandschule Langenwetzendorf und wird nach Erreichen seines Realschulabschlusses im August mit der Ausbildung zum Industriekaufmann bei der EV Greiz beginnen. Ausbildungsleiterin ist Katja Tiepner, langjährige Prokuristin der EV Greiz und selbst studierte Wirtschaftsjuristin mit einem Abschluss als Steuerberaterin. Die theoretische Ausbildung findet an der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Wirtschaft/Verwaltung in Gera statt.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Energieversorgung Greiz GmbH ist ein modernes, leistungsfähiges und kundenorientiertes Unternehmen mit 30 Mitarbeitern. Wir versorgen die Stadt Greiz in den Sparten Strom, Erdgas und Wärme.

Zur Verstärkung unseres Meisterbereiches Erdgas / Wärme suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/-n Anlagenmechaniker/-in Gas / Wärme

mit Grundberuf Gasmonteur, Heizungs- und Sanitärinstallateur, Rohrleitungsbauer oder Anlagenmechaniker oder Elektroniker für Betriebstechnik mit Gasausbildung.

Zu Ihren Aufgaben wird der Bau von Anlagen der öffentlichen Erdgasversorgung und der Betrieb, die Wartung und Instandhaltung dieser Anlagen gehören. Wegen der Teilnahme am Bereitschaftsdienst sollte Ihr Wohnort in der Nähe unseres Versorgungsgebietes liegen oder die Bereitschaft zu einem Umzug vorhanden sein. Sie verfügen über einschlägige Ausbildungen und Erfahrungen der Erdgasversorgung nach den DVGW-Arbeitsblättern, AGFW-Regelwerk und Unfallverhütungsvorschriften, haben die Fahrerlaubnis Klasse C1E.

Wir bieten Ihnen neben einer leistungsgerechten Vergütung nach Tarif der AVEU-Gruppe die Förderung der persönlichen und fachlichen Weiterbildung. Im Gegenzug wird ein eigenständiges und verantwortungsvolles Arbeiten erwartet.

Wenn Sie diese interessante Tätigkeit anspricht, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe über Eintrittstermin und detaillierte Tätigkeitsnachweise bis zum **12. April 2019** an die Energieversorgung Greiz GmbH, Sekretariat, Mollbergstraße 20, 07973 Greiz oder per E-Mail an sekretariat@evgreiz.de.



Energieversorgung Greiz GmbH

Energieversorgung Greiz GmbH
Mollbergstraße 20
07973 Greiz
www.evgreiz.de

Verantwortlich für den Inhalt
Heidrun Jenenchen
Ronny Stieber
(Geschäftsführung)

Redaktion
Antje Reißmann

Gestaltung
Heiko Müller

Bildnachweis
EV Greiz GmbH,
depositphotos.com

Redaktionsschluss
19.03.2019

KONTAKT Kundenservice
Telefon: 03661 614-600
Fax: 03661 614-209
E-Mail: service@evgreiz.de

Geschäftszeiten
Mo - Mi 8.00 - 17.00 Uhr
Do 8.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 13.15 Uhr